

**PRESSESTATEMENT****Pressestatement der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG RelEx) zum Zehn-Punkte-Plan gegen islamistischen Terror**

**Berlin, 16. September 2026.** Bundesinnenminister Alexander Dobrindt und Bundesjustizministerin Stefanie Hubig haben heute den 10-Punkte-Plan gegen islamistischen Terrorismus vorgestellt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG RelEx) begrüßt, dass Prävention und Deradikalisierung darin ausdrücklich als eigene Handlungsfelder verankert sind.

„Es ist richtig, dass die Bundesregierung Prävention und Deradikalisierung ausdrücklich in den Plan aufnimmt“, erklärt Jamuna Oehlmann, Geschäftsführerin der BAG RelEx. „Gleichzeitig ist die Gewichtung auffällig: Acht von zehn Punkten betreffen vor allem Strafrecht, Kontrolle und Gefahrenabwehr. Das kann notwendig sein, setzt aber überwiegend dort an, wo Radikalisierung bereits weit fortgeschritten ist. Zivilgesellschaftliche Prävention setzt früher an und erreicht Menschen, Familien und Communities, bevor sie überhaupt zum Fall für Sicherheitsbehörden werden.“

Besonders positiv bewertet die BAG RelEx, dass der Plan digitale Prävention und Digital Streetwork stärken und muslimische Akteure ausdrücklich als Partner der Präventionsarbeit einbeziehen will. Muslimische Communities sind nicht nur Zielgruppe, sondern selbst wichtige Akteure der demokratischen Gesellschaft und der Präventionsarbeit. Bei der Formulierung, ein „demokratisches Werteverständnis“ fördern zu wollen, ist zugleich Differenzierung wichtig: Prävention darf muslimische Communities nicht pauschal als Adressaten einer Wertevermittlung behandeln. Auch religiöse Bildung und die Fähigkeit, extremistische Deutungsangebote kritisch einzuordnen, können wichtige Ressourcen der Prävention sein. „Bei der Prävention enthält der Plan einige richtige Ansätze. Digitale Prävention, Digital Streetwork und die Einbindung muslimischer Akteure begrüßen wir. Gleichzeitig müssen wir bestehende Strukturen stärken: Wer nah an den Lebenswelten junger Menschen arbeitet, erkennt neue Radikalisierungstrends früh und kann Prävention entsprechend weiterentwickeln.“, so Oehlmann.

Auch die im Plan vorgesehene Evaluation, Qualitätssicherung, der Wissenstransfer und der Aufbau von Fach- und Koordinierungsstellen in den Ländern greifen Themen auf, die die Fachpraxis seit Langem benennt. Die über viele Jahre gewachsene zivilgesellschaftliche Expertise sollte bei Evaluation, Forschung, Qualitätsentwicklung und der Weiterentwicklung der Präventionsstrukturen systematisch einbezogen werden. Solche Prozesse sollten gemeinsam mit den Fachkräften entwickelt werden, die täglich in Beratung, Prävention und Ausstiegsarbeit tätig sind.

**„Gute Prävention muss nah an den Menschen und gleichzeitig nah an neuen Entwicklungen sein. Dafür braucht es erfahrene Fachkräfte, Vertrauen und Strukturen, die nicht bei jeder Veränderung neu aufgebaut werden müssen. Nur so können wir auf neue Radikalisierungsdynamiken schnell reagieren.“**

*Jamuna Oehlmann, Geschäftsführerin der BAG RelEx*

Zu den überwiegend sicherheits- und strafrechtlichen Maßnahmen des Plans betont die BAG RelEx, dass Gefahrenabwehr und Prävention unterschiedliche, aber komplementäre Aufgaben haben. „Sicherheitsbehörden müssen bei konkreten Gefahren handeln. Zivilgesellschaftliche Prävention kann früher ansetzen, Vertrauen aufbauen und Menschen erreichen, bevor sich Radikalisierung weiter verfestigt“, so Oehlmann. Die rund 40 Mitgliedsorganisationen der BAG RelEx verfügen über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen, Familien und Communities. „Der Plan benennt bei der Prävention wichtige Themen. Jetzt kommt es auf die Umsetzung an, gemeinsam mit der Praxis, die diese Arbeit seit Jahren macht.“

**Bei Rückfragen:**

Kaiya Reisch (Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Tel: +49 171 645 29 01 | Mail: [kaiya.reisch@bag-relex.de](mailto:kaiya.reisch@bag-relex.de)

Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e. V. (BAG RelEx)

Oranienstraße 58, 10969 Berlin | [www.bag-relex.de](http://www.bag-relex.de)

**Über die BAG RelEx:**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG RelEx) ist anerkannter Träger der politischen Bildung. Sie fördert und unterstützt die bundesweite Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Akteuren, die sich für eine erfolgreiche und nachhaltige Prävention gegen religiös begründeten Extremismus engagieren. Die BAG RelEx wurde im November 2016 auf die Initiative von 25 zivilgesellschaftlichen Trägern hin gegründet. Mit fast 40 Mitgliedsorganisationen aus dem ganzen Bundesgebiet steht die BAG RelEx für die große Vielfalt an Ansätzen und Maßnahmen in der Präventionsarbeit von religiös begründetem Extremismus und spiegelt die langjährigen Erfahrungen im Arbeitsbereich wider.